

Die Scrum-Events im Überblick



Auf den Punkt gebracht

Im Scrum-Framework existieren **5 Ereignisse**, die alle mit einer **maximalen Dauer** (Timebox) versehen sind: **Sprint**, **Sprint-Planung**, **Daily Scrum**, **Sprint Review** und **Sprint-Retrospektive**. Dieser Artikel gibt einen Überblick über Zweck, wichtigste Inhalte und Dauer der Events.

Was genau hat es mit den **Scrum-Events** auf sich? Wofür sind sie gut und wie laufen sie ab? In diesem Artikel schauen wir näher hin.

Gleich vorab: Die Begriffe „**Event**“ oder „**Ereignis**“ klingen im ersten Moment etwas sperrig. Doch keine Angst: Bis auf den übergeordneten Sprint sind sie **nichts anderes als Meetings bzw. Besprechungen**, die fest im Prozess eingeplant sind.



Du willst alles über Scrum wissen?

Sprint, Product Owner, Backlog, Retrospektive und vieles mehr: Falls du gerade zum ersten Mal in der Scrum-Welt schnupperst, können die vielen neuen Begriffe schnell überfordern.

[Zum ultimativen Überblick →](#)

Im Scrum-Framework existieren laut Scrum Guide **5 Events** (Ereignisse), die alle mit einer **maximalen Dauer (Timebox)** versehen sind:

- Der **Sprint** als Container für die anderen Ereignisse
- **Sprint-Planung** zum Beginn eines Sprints
- **Daily Scrum** als tägliches Meeting während der Sprint-Ausführung
- **Sprint Review** zur Präsentation und Analyse des Sprint-Ergebnisses
- **Sprint-Retrospektive** zur Analyse des Prozesses und der Zusammenarbeit

Die folgende Tabelle zeigt eine **Übersicht über alle Events** mit ihren **Zeitpunkten**, der **maximalen Dauer**, den **Teilnehmern** und dem **Inhalt** in Kurzform:

	Wann?	Max. Dauer	Teilnehmer	Inhalt
Sprint		1 Monat	gesamtes Scrum-Team	
Sprint-Planung	Beginn eines Sprints	8 Stunden	gesamtes Scrum-Team	Festlegung Sprint-Ziel Welche Arbeit wird wie ausgeführt?
Daily Scrum	Alle 24 Stunden während der Sprint-Ausführung	15 Minuten	Entwicklungsteam	Synchronisation des Arbeitsfortschrittes
Sprint Review	Ende eines Sprints	4 Stunden	gesamtes Scrum-Team, Stakeholder	Präsentation des Produktinkrements und Festlegung nächster Schritte
Sprint-Retrospektive	Nach dem Sprint Review	3 Stunden	Scrum Master, Entwicklungsteam	Analyse des Scrum-Prozesses und Ableitung von Maßnahmen

Die Scrum-Events im Überblick

Warum gibt es so viele definierte Ereignisse im Scrum-Framework? Ganz einfach: Jedes Meeting dient dazu, die **Transparenz in einem Scrum-Projekt zu erhöhen** und allen Beteiligten die Möglichkeit zu geben, sich über den aktuellen **Projektfortschritt auszutauschen**.

Ein **wichtiges Grundprinzip** im Scrum ist das „Überprüfen und Anpassen“ (**Inspect & Adapt**). Bis auf den Sprint selbst bieten alle Ereignisse die Möglichkeit, die **aktuelle Arbeit kritisch zu begutachten** und wenn nötig den **Kurs zu korrigieren**. Indem regelmäßig **in kurzen Abständen** definierte Meetings stattfinden, ist regelmäßiges **Feedback** garantiert und dieses schützt wiederum davor, das Produkt nicht am Markt und den Zielstellungen vorbei zu entwickeln.

Sprint

Der Sprint ist das **Herzstück von Scrum**: eine **Timebox von maximal einem Monat**, innerhalb dessen ein potenziell auslieferbares Produktinkrement erstellt wird, das der Definition von Fertig (Done) entspricht. Sprints können als **eine Art Mini-Projekt** angesehen werden: Es existiert eine **klare Zielvorgabe**, auf die das gesamte Team hinarbeitet.

Die **Begrenzung auf einen Monat** hat folgende **Vorteile**:

- Der Zeitraum ist kurz genug um **Risiken und die Komplexität** in einem **überschaubaren Rahmen** zu halten.
- Durch **regelmäßiges Feedback** in kurzen Abständen können **Probleme frühzeitig erkannt** und die eingeschlagene **Richtung angepasst** werden.

- Kurze Sprints lassen sich **leichter** mit anderen **Business-Ereignissen synchronisieren**.
- **Längere** Sprints würden **höhere Dokumentationsaufwände** verursachen.
- **Anforderungen** könnten sich bei längeren Zeiträumen schon während des Sprints erheblich **ändern**.

Daily Scrum

Der Name ist Programm: Dieses Scrum-Event findet am häufigsten statt. Im **Daily Scrum** trifft sich das Entwicklungsteam **täglich**, um den **aktuellen Stand** zu kommunizieren und **nächste Schritte** abzuleiten.

Der Scrum-Guide gibt keinen festen Ablauf für das Daily Scrum vor. **Struktur und Ablauf** können allein **vom Entwicklungsteam bestimmt** werden, solange es es dem Hinarbeiten auf das gemeinsame Sprint-Ziel dient.

In der **Praxis** hat sich dennoch **ein Ablauf bewährt**. Jedes Team beantwortet die folgenden **drei Fragen**:

- Was habe ich **gestern** getan, damit das Team das Sprint-Ziel erreicht?
- Was werde ich **heute** tun, damit das Team das Sprint-Ziel erreicht?
- Welche **Probleme und Hindernisse** sehe ich für meine Arbeit?

Im Unterschied zu traditionellen Meetings gibt es **keinen Leiter, der dem Meeting vorsitzt** und Fragen an alle Beteiligten stellt. Stattdessen **organisiert sich auch hier das Team selbst** und wirft beispielsweise demjenigen einen Ball zu, der als nächstes das Wort hat.

Das Daily Scrum-Meeting wird oft auch als **Daily Standup** bezeichnet, da es üblicherweise im Stehen abgehalten wird. Laut Scrum-Guide dauert es **15 Minuten**, unabhängig von Sprintlänge oder Teamgröße. Findet das Daily Scrum **täglich zur gleichen Zeit am gleichen Ort** statt, etabliert sich das Meeting schnell zu einer starken Gewohnheit.

Was passiert, wenn Probleme angesprochen werden? Auch hierfür gibt es Regeln: Sind es interne Probleme, ist das Entwicklungsteam selbst für die Lösung verantwortlich. Behindern **externe Hindernisse** die Arbeit, werden sie an den **Scrum Master** weitergeleitet, der die Probleme soweit möglich ausräumt.

Sprint Planning

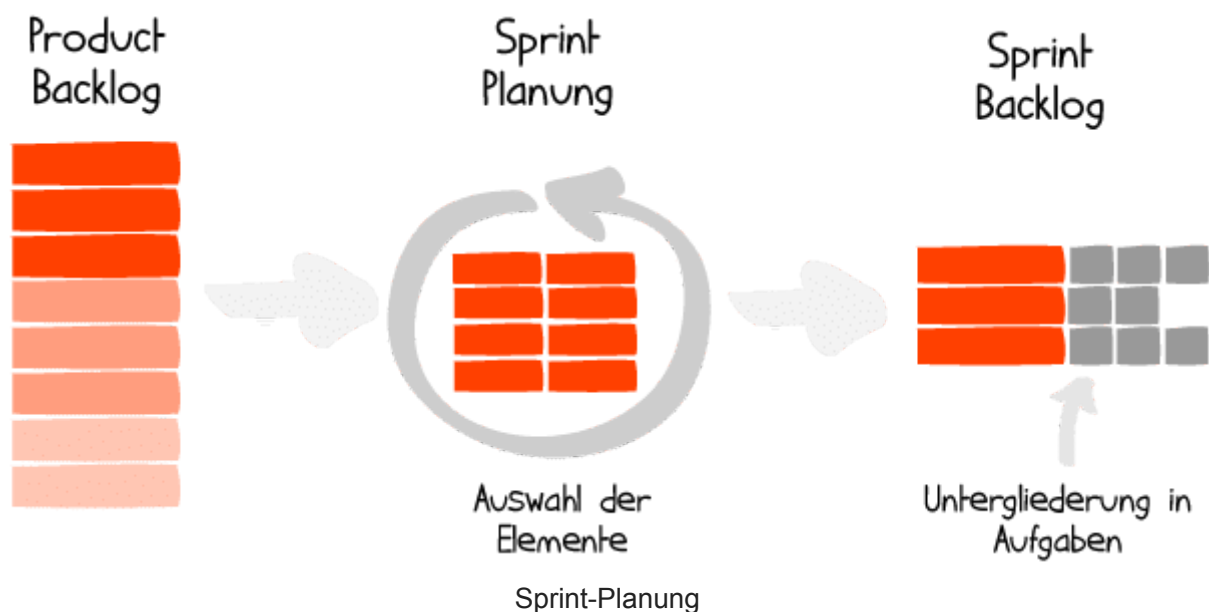
In der Sprint-Planung werden **die Elemente des Product Backlogs ausgewählt**, die **im Sprint bearbeitet** werden sollen. Diese werden näher beleuchtet und es wird definiert, **wie sie praktisch umgesetzt** und in welche Teilaufgaben sie zerlegt werden. Das so erarbeitete **Sprint Backlog** enthält folgende Inhalte:

- Ausgewählte **Product-Backlog-Elemente**

- Den **Umsetzungsplan** zur Lieferung der ausgewählten Elemente
- Mindestens ein **hochpriorisiertes Element** zur Verbesserung des Prozesses **aus der Sprint-Retrospektive**

Während der Sprint-Planung werden drei wichtige Fragen beantwortet:

1. **Was ist das Sprint-Ziel?** Das Sprint-Ziel wird vom Team erarbeitet und dient als Leitlinie für den aktuellen Sprint. Der Product Owner spielt hier eine große Rolle: Er stellt vor, welche Vorstellung er vom nächsten Produktinkrement hat und welche Elemente aus dem Product Backlog diese widerspiegeln.
2. **Was kann während dieses Sprints erledigt werden?** Es werden die Elemente aus dem Product Backlog ausgewählt, die in diesem Sprint bearbeitet werden sollen. Welche Elemente das sind, entscheidet allein das Entwicklungsteam.
3. **Wie wird die ausgewählte Arbeit erledigt?** Das Entwicklungsteam entscheidet, wie es das Produktinkrement erstellen möchte, damit es den Zustand von „Fertig“ (Done) erreicht. Als Hilfsmittel dient das Sprint Backlog: eine Auswahl der Elemente aus dem Product Backlog ergänzt durch den Umsetzungsplan des Entwicklungsteams.



Nach Abschluss der Sprint-Planung haben alle Beteiligten ein **klares Bild vom Sprint-Ziel**. Es wurden **Elemente** des Product Backlogs ausgewählt, **in ein Sprint Backlog überführt** und in Einzelaufgaben untergliedert. Die Sprint-Planung dauert **maximal 8 Stunden** für einen einmonatigen Sprint, bei kürzeren Sprints entsprechend kürzer.

Warum ist die Sprint-Planung so wichtig? Weil **alle Beteiligten ein gemeinsames Verständnis** darüber erhalten, **was auf welche Weise** erreicht werden soll.

Sprint Review

In welchem Scrum-Event werden die **Ergebnisse** des Sprints **den Stakeholdern vorgestellt** und über **nächste Schritte** gesprochen? Genau: im Sprint Review. Folgende Fragen werden beantwortet:

- Sind die Stakeholder mit den implementierten Funktionen zufrieden?
- Haben sich Marktbedingungen oder sonstige Anforderungen geändert, die eine Anpassung nötig machen?
- Was ist als nächstes geplant?

Die einzelnen **Rollen** haben im Sprint-Review **folgende Aufgaben**:

- Das **Entwicklungsteam** präsentiert das Produktinkrement und beantwortet Fragen dazu. Außerdem diskutiert es über Verlauf, Ergebnisse und Probleme während des vergangenen Sprints.
- Der **Product Owner** beschreibt die Elemente des Product Backlogs, die Fertig (Done) sind – und welche nicht. Weiterhin wird der aktuelle Stand des Product Backlogs vorgestellt und mögliche Liefertermine vorgestellt.
- **Alle Teilnehmer** arbeiten gemeinsam an der Definition der nächsten Schritte, die in die Sprint-Planung des nächsten Sprints eingehen. Märkte, das Projektumfeld, Zeitpläne und mögliche Kriterien für kommende Produktreleases werden ebenfalls besprochen.

Am Sprint Review nehmen **das gesamte Scrum-Team** und vom Product Owner eingeladene Stakeholder teil. Das Meeting dauert **4 Stunden** für einen einmonatigen Sprint und ist bei kürzeren Sprints entsprechend kürzer.

Sprint-Retrospektive

Gemäß des Scrum-Ansatzes des „Überprüfens und Anpassens“ (**Inspect & Adapt**) erhält das Scrum-Team am Ende eines jeden Sprints die Möglichkeit, die **eigenen Prozesse zu prüfen und zu verbessern** – dieses Scrum-Event ist genau dafür gemacht.

Die Sprint-Retrospektive findet **nach dem Sprint Review und vor der nächsten Sprint-Planung** statt. Das Meeting sollte **maximal 3 Stunden** für einen einmonatigen Sprint dauern, bei kürzeren Sprints entsprechend kürzer.

Die Grundidee: Die **Arbeit(sweise) des Scrum-Teams wird untersucht** und **Verbesserungen** für den nächsten Sprint abgeleitet. Statt des eigentlichen Produkts stehen **Prozesse, Zusammenarbeit und Praktiken** im Zentrum.

Am Meeting nimmt **das gesamte Scrum-Team** teil. Der **Scrum Master** fungiert hierbei als Wächter über den Scrum-Prozess als „**Peer Team Member**“, leitet das Meeting jedoch nicht. Zwar gibt er Hilfestellungen, schreibt dem Team jedoch nicht vor, wie es die Prozesse anpassen soll.

Potenzielle **Verbesserungen** werden definiert und überlegt, wie diese umgesetzt werden können. Folgende **Fragen** können bei der Erarbeitung helfen:

- Was hat **gut funktioniert** und soll weitergeführt werden?
- Was hat **nicht gut funktioniert** und sollte vermieden werden?
- Was wollen wir **Neues** ausprobieren?

In der Sprint-Retrospektive kann zudem die „**Definition of Done**“ **angepasst** werden, um die Produktqualität zu erhöhen. Um realen Nutzen aus der Sprint-Retrospektive zu ziehen, wird **mindestens eine hochpriorisierte Verbesserung ins Sprint Backlog des nächsten Sprints** aufgenommen.

Fazit

Die **Scrum-Events** gehören zu den **wichtigsten Elementen des Scrum-Frameworks**. Die fest definierten Meetings helfen dem Team dabei, regelmäßig das Prinzip „**Überprüfen und Anpassen**“ (**Inspect & Adapt**) praktisch in die Tat umzusetzen.